

**Marenave Schifffahrts AG
Hamburg**

**Jahresabschluss
für das Rumpfgeschäftsjahr vom
1. Dezember bis zum 31. Dezember 2005**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die Marenave Schifffahrts AG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 10. August 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein	Klimmer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Wir haben unsere Tätigkeit zur freiwilligen Jahresabschlussprüfung im Auftrag des Aufsichtsrats der Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, vorgenommen und diesen Prüfungsbericht ausschließlich für die Marenave Schifffahrts AG, Hamburg, zu deren internen Verwendung erstellt. Dieser Prüfungsbericht ist nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und ist nicht für andere Zwecke zu verwenden, so dass die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dritten gegenüber in Abweichung zu unseren "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002, welche dem Auftraggeber und Dritten gegenüber gelten, keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernimmt, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen haben oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre; wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung (des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks) hinsichtlich Ereignissen oder Umständen vornehmen, die nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eingetreten sind.

Sie entscheiden eigenverantwortlich, ob und in welcher Form Sie die Informationen dieses Prüfungsberichts als für Ihre Zwecke nützlich und tauglich erachten und diese durch eigene Untersuchungshandlungen erweitern, verifizieren oder aktualisieren.

Marenave Schifffahrts AG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	EUR	1.12.2005 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	1.12.2005 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital			
Latente Steueransprüche (Anhang 6.)	2.000,00	0	Gezeichnetes Kapital (Anhang 3.3)	50.000,00		50
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	2.000,00	0	Korrekturposten für noch nicht eingezahltes Kapital	0,00		37
Kurzfristige Vermögenswerte			Kapitalrücklage (Anhang 3.4)	5.000,00		5
Flüssige Mittel (Anhang 3.2)	51.064,42	18	Fehlbetrag	3.000,00		0
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	51.064,42	18	Eigenkapital, gesamt	52.000,00		18
			Kurzfristige Schulden			
	<u>53.064,42</u>	<u>18</u>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anhang 3.5)		1.064,42	0
			Kurzfristige Schulden, gesamt	<u>1.064,42</u>		<u>0</u>
				<u>53.064,42</u>		<u>18</u>

Marenave Schifffahrts AG, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember 2005**

	<u>EUR</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.000,00</u>
Betriebsergebnis / Fehlbetrag vor Steuern	<u>5.000,00</u>
Ertragsteuern (Anhang 6.)	<u>2.000,00</u>
Fehlbetrag nach Steuern	<u><u>3.000,00</u></u>

Marenave Schifffahrts AG, Hamburg**Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember 2005**

	Gezeichnetes Kapital	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapital- rücklage	Bilanz- ergebnis	Saldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Saldo zum 1. Dezember 2005	50.000,00	37.500,00	5.000,00	0,00	17.500,00
Einzahlungen	0,00	37.500,00	0,00	0,00	37.500,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000,00
Saldo zum 31. Dezember 2005	50.000,00	0,00	5.000,00	-3.000,00	52.000,00

Marenave Schifffahrts AG, Hamburg

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember 2005

	<u>EUR</u>
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-5.000,00
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.064,42</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-3.935,58</u>
2. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	37.500,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>37.500,00</u>
3. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 2)	33.564,42
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>17.500,00</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>51.064,42</u>
4. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Kassenbestand	38.564,42
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>12.500,00</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>51.064,42</u>

Marenave Schiffahrts AG, Hamburg

Anhang für die Zeit vom 01. Dezember bis zum 31. Dezember 2005

1. Vorbemerkungen und Informationen zum Unternehmen

Die nachstehenden Erläuterungen betreffen den Jahresabschluss der Marenave Schiffahrts AG, Valentinskamp 18, 20354 Hamburg. Der Jahresabschluss der Gesellschaft umfasst das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember 2005.

Die Marenave Schiffahrts AG ist eine Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. HRB 96057 eingetragen. Die Gesellschaft wurde am 1. Dezember 2005 als sog. Vorratsgesellschaft gegründet und war im Rumpfgeschäftsjahr 2005 noch nicht aktiv tätig. Die Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung resultieren im Wesentlichen aus den Gründungskosten.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Mai 2006 wurde die Firma der Gesellschaft von PROVISTA Einhundertneunte Vermögensverwaltungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, in Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, geändert. Außerdem wurde der Gegenstand des Unternehmens geändert. Der Gegenstand des Unternehmens ist seit diesem Zeitpunkt der Erwerb, der Betrieb und die Veräußerung von Seeschiffen, einschließlich des Abschlusses von Charterverträgen und Derivaten sowie der Erwerb und die Verwaltung von in- und ausländischen Beteiligungen und Finanzanlagen, insbesondere im Bereich der Schifffahrt, im eigenen Namen und für eigenen Rechnung.

Die Marenave Schiffahrts AG beschäftigt keine Mitarbeiter.

Der Vorstand der Gesellschaft plant, mit der Marenave Schiffahrts AG eine Investmentstruktur für institutionelle Investoren in internationalen Schifffahrtsmärkten zu schaffen. Dazu soll mit Hilfe des einzuwerbenden Kapitals und der Aufnahme von Krediten ein diversifiziertes Schifffahrtsportfolio im Gesamtvolumen von anfänglich ca. EUR 700 Mio. aufgebaut werden.

Die HSH Nordbank AG, Hamburg/Kiel, wird dazu in die Strukturierung und Finanzierung eingebunden. Das zu platzierende Eigenkapital soll rd. EUR 250 Mio. betragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft hat derzeit nur einen Geschäftsbereich.

2.2 Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember 2005 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

2.3 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen waren im Rumpfgeschäftsjahr 2005 nicht notwendig.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Ertragsteuern

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente **Steuerschulden** werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Zum 31. Dezember 2005 waren keine latenten Steuerschulden vorhanden.

Latente **Steueransprüche** werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Zum 31. Dezember 2005 waren keine weiteren latenten Steueransprüche vorhanden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und –schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn die Gesellschaft einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

3.2 Flüssige Mittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 12,5, Vj. TEUR 0) und der Kassenbestand (TEUR 38,6, Vj. TEUR 18) wurden zum Nennbetrag angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der flüssigen Mittel entspricht dem Buchwert.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel.

3.3 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 50.000,00 und war zunächst in 50.000 auf den Namen lautende Stückaktien zu je EUR 1,00 eingeteilt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2006 ist das Grundkapital in 50 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien neu eingeteilt worden. Die Satzungsänderung ist noch nicht im Handelsregister eingetragen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

3.4 Kapitalrücklage

In der Gründungsurkunde vom 1. Dezember 2005 verpflichteten sich die Gründer zu einer einmaligen Zahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von EUR 5.000,00. Die Einzahlung wurde entsprechend geleistet.

3.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die derzeit einzigen durch die Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen die Zahlungsmittel. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist derzeit keine derivaten Geschäfte eingegangen.

Die sich auf den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen derzeit aus Liquiditätsrisiken.

Die Unternehmensleitung überwacht laufend das Liquiditätsrisiko und das Auftreten weiterer Risiken (zinsbedingtes Cash Flow Risiko, Fremdwährungsrisiko, Ausfallrisiko etc.) im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems.

Durch eine Investitionskontrolle wird außerdem die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragsteuern

Der Ertragsteuerertrag resultierte in 2005 aus latenten Steuern aus Verlustvorträgen. Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2005 über körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von jeweils TEUR 5.

Der anzuwendende Steuersatz von 40 % beinhaltet Gewerbesteuer in Deutschland auf Basis des relevanten Gewerbesteuerhebesatzes und unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von ihrer Bemessungsgrundlage sowie der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlags.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz der Gesellschaft und dem Ertragsteuerertrag für das Rumpfgeschäftsjahr 2005 setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.000,00
Erwarteter Steueraufwand(-)/-ertrag (+):	2.000,00
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand (-)/-ertrag	2.000,00

7. Sonstige Angaben

7.1 Vorstand

Während des abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahres war einziges Mitglied des Vorstands Frau Heidemarie Genschow, Steuerfachangestellte, Hamburg.

Frau Genschow hat im Geschäftsjahr keine Vorstandsbezüge erhalten.

Auf der Aufsichtsratsitzung vom 10. Mai 2006 wurde die Abberufung von Frau Heidemarie Genschow als Mitglied des Vorstandes mit sofortiger Wirkung beschlossen.

Zu neuen Mitgliedern des Vorstands wurden bestellt:

Herr Tobias König, Hamburg

Herr Jörn Meyer, Strande

7.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde bis zum 9. Mai 2006 von folgenden Mitgliedern besetzt:

Frau del Sol Scholdei-Röttger, Rechtsanwältin, Hamburg (Vorsitzende)
Frau Vera Linck, Steuerberaterin, Hamburg (stellv. Vorsitzende)
Herr Hasni Destici, Steuerfachangestellter, Hamburg

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 wurden zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt:

Herr Michael Klarhöfer, Hamburg (Vorsitzender)
Kaufmännischer Leiter König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg
Herr Khaled Bouamoud, Hamburg (stellv. Vorsitzender)
Abteilungsleiter Konzeption König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg
Herr Andreas Kemptner, Mannheim
Vertriebsinnendienst König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 wurde die Firma der Gesellschaft geändert in Marenave Schifffahrts AG, Hamburg. Außerdem wurde der Gegenstand des Unternehmens geändert und der Aufsichtsrat neu gewählt.

Wir verweisen auf die unter 7.2 genannte Abberufung und Neubestellung des Vorstands am 10. Mai 2006 und auf das unter 1. erläuterte Geschäftsmodell der Gesellschaft.

Nach dem Gesellschafterwechsel vom 10. Mai 2006 gehört die Gesellschaft zum Konzernkreis der König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. August 2006 wurde das Grundkapital neu eingeteilt (vgl. 3.3) sowie weitere Satzungsbestimmungen in einem unwesentlichen Umfang geändert.

7.4 Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen IAS 24

Im Rumpfgeschäftsjahr 2005 wurde der Gesellschaft vom Hauptaktionär Dr. Robert Röttger marktüblicher Gründerlohn von TEUR 2 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer in Rechnung gestellt.

Hamburg, im August 2006

Tobias König

Jörn Meyer